

GDS und SET realisieren Rechnungsdruckprojekt für Xerox-Kunden

Anspruchsvolle Aufgabe

Für einen namhaften Kunden aus der Nutzfahrzeugindustrie druckt Xerox mehrere Millionen Rechnungen pro Jahr. Um dieses Auftragsvolumen zu bewältigen, ist ein effizienter Arbeitsablauf wichtig. Im Rahmen einer Neuorientierung entschied sich Xerox deshalb für die hoch performanten Software-Lösungen von GDS und SET. Aufgabe war es, aus Rohdaten Rechnungsschreiben zu kreieren und diese dann frankiert, kuvertiert und postoptimiert sortiert auszudrucken.

Xerox ist spezialisiert auf Geschäftsprozesse und Dokumenten-Management und betreibt bundesweit u. a. eine Vielzahl an Druckzentren, über die es Unternehmen unterschiedlicher Branchen mit Druck-Services unterstützt.



Innerhalb weniger Wochen konnten das IT-Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen GDS Document Systems GmbH, Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in Norderstedt bei Hamburg, und die SET GmbH, Software-Anbieter für Output-Lösungen mit Sitz in Hannover, die Rechnungserstellung für einen Kunden der Xerox GmbH neu organisieren.

Xerox ist spezialisiert auf Geschäftsprozesse und Dokumenten-Management und betreibt bundesweit u. a. eine Vielzahl an Druckzentren, über die es Unternehmen

unterschiedlicher Branchen mit Druck-Services unterstützt. Für sie übernimmt Xerox die Erstellung von Marketing-Materialien, Manuals, Schulungsunterlagen oder Büchern aber auch das Verarbeiten und Drucken von kundenbezogenen Dokumenten wie etwa im Transaktionsdruck.

Maßgeschneiderte Lösungen

Als Dienstleister ist Xerox darauf angewiesen, seinen Kunden kurzfristig maßgeschneiderte Lösungen anzu-

bieten. So auch in diesem Fall, in dem die Aufgabe klar umrissen war: aus Rohdaten sollten Rechnungsschreiben kreiert und diese dann frankiert, kuvertiert und postoptimiert sortiert ausgedruckt werden. Die Anforderungen an den Rechnungsdruck waren dabei mannigfaltig. Rohdaten sollten formatiert als Postscript-Datenstrom ausgegeben werden. Hierbei mussten mehrere Zusammenhaltungslogiken zwischen Lieferscheinköpfen, Lieferscheintexten, Positionen und Positionstexten vollautomatisch berücksichtigt werden.

Allen Anforderungen gerecht werden

Für jedes Dokument müssen je nach Anforderung beliebig viele Kopien erstellt werden können, wobei z. B. Seiten für Zahlungsträger nur einmalig generiert werden dürfen. Um den sich ständig wechselnden Kundenanforderungen gerecht zu werden, ist eine konfigurierbare Definition von Kunden-Filialen erforderlich: für jede Filiale können eine Papierart, ein Briefbogen-Overlay sowie ein Begünstigter für den Zahlungsträger in einer XML-Datei eingestellt werden. Das System muss soweit fehlertolerant sein, dass fehlende Grafiken oder fehlerhafte Daten nicht zu einem Abbruch führen dürfen, sondern protokolliert und Hinweise auf den oder die Fehler gesammelt werden.

Insgesamt war es wichtig, dass alle Textbausteine mittels eines komfortablen Editors bearbeitet werden können, und eine einfache Bedienung mittels Drag & Drop-Funktion gewährleistet ist. Zu diesem Zweck setzte GDS eigenentwickelte Docu-

ment Composition Softwaretools ein und passte diese der vorliegenden Aufgabenstellung an. Anhand der zwischen GDS und SET abgestimmten Headersatz-Schnittstelle können alle fachlichen Informationen für die weitere POSY-Verarbeitung direkt übernommen werden, ohne bei späteren Layout-Änderungen Anpassungen vornehmen zu müssen.

Dokumente bündeln

Alle Dokumente mit gleicher Niederlassungsnummer und gleicher Kundennummer werden gebündelt, um das Porto zu minimieren und jedem Empfänger nur eine Sendung am Tag zuzusenden. Eine Ausnahme machen speziell „ausgesteuerte“ Dokumente. Diese werden nach Niederlassung gebündelt und mit einer alternativen Adresse direkt an eine bestimmte Niederlassung gesendet.

Hierzu ist es notwendig, zusätzlich ein Adressblatt einzusteuern, auf das die alternative Versandadresse aufgebracht werden kann.

In der Produktionshalle von Xerox werden alle Dokumente mit gleicher Niederlassungsnummer und gleicher Kundennummer gebündelt, um das Porto zu minimieren und jedem Empfänger nur eine Sendung am Tag zuzusenden.



Einzelnen Sendungen kann zudem selektiv eine Beilage zugefügt werden. Danach werden alle Dokumente für den Versand mit der Deutschen Post frankiert und nach Postprodukten getrennt ausgegeben. Große Sendungen, die nicht mehr als Briefsendung freigegeben werden können, werden unfrankiert ausgegeben und als Paket oder per Spedition versendet.

Für jeden Ausgabestapel werden die benötigten Anlagensteuerzeichen in Form eines Datamatrix-Barcodes eingefügt. Dieser Datamatrix-Code enthält neben der Anlagensteuerung auch noch eine eindeutige Auftrags- und Sendungsidentifikation über die mit POSY-Production-Management eine Closed-Loop-Überwachung realisiert wird. Der Status der auf der angeschlossenen Kuvertieranlage verarbeiteten Sendungen wird über eine Soll-/Ist-Listenverarbeitung überwacht.

Geringer Aufwand

„Der praxisbezogene und ergebnisorientierte Ansatz hat uns schnell überzeugt. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass bei der Verarbeitung von Rohdaten die Schwierigkeiten im Detail stecken. Eine mehrfache Anpassung des Datenstroms mit einhergehender Neuformatierung der

Ingo Buchardt, Business Development Manager bei GDS: „Gerade für einen hochprofessionellen Dienstleister wie Xerox ist es wichtig, ihren



Kunden maßgeschneiderte Druck- und Endverarbeitungslösungen anbieten und sich dabei auf Software-Lieferanten mit bewährtem Know-how verlassen zu können.“

zu bedruckenden Bereiche ist dort die Regel und nicht die Ausnahme. Oft erschweren kundenspezifische Druckfonts die korrekte Formatierung und Wiedergabe derselben. Zudem stellt auch die regelbasierte Rechnungsaufbereitung für jeden Software-Lieferanten eine anspruchsvolle Aufgabe dar. Der Aufwand für die Datenbeschaffung und deren Weitergabe war für uns gering und hat unser Tagesgeschäft nicht beeinträchtigt“, so Jürgen Hammacher, Leiter des Xerox Druckzentrums bei Hamburg. „Die reibungslose Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen GDS und SET hat uns in unserer Überzeugung bestätigt, die richtigen Partner für diese komplexe Aufgabenstellung gefunden zu haben.“

Aufgrund des erfolgreichen Verlaufs des Projekts plant Xerox, die Anwendung in Zukunft auch für den Rechnungsdruck bei weiteren Kunden einzusetzen. „Gerade für einen hochprofessionellen Dienstleister wie Xerox ist es wichtig, ihren Kunden maßgeschneiderte Druck- und Endverarbeitungslösungen anbieten und sich dabei auf Software-Lieferanten mit bewährtem Know-how verlassen zu können“, ergänzt Ingo Buchardt, Business Development Manager bei GDS.

(www.gds-ds.com)

(www.set-software.de)